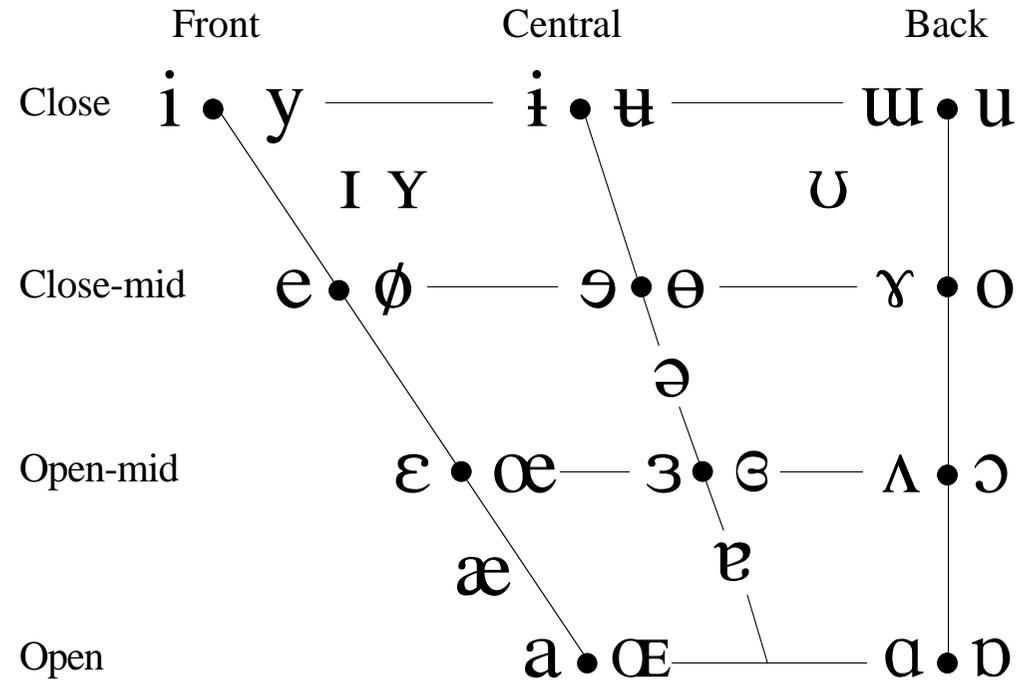


Artikulation

B. Vokale

VOWELS



Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a rounded vowel.

Welche Vokale lassen sich mit konsonantischen Mitteln beschreiben?

Konstriktionstyp:

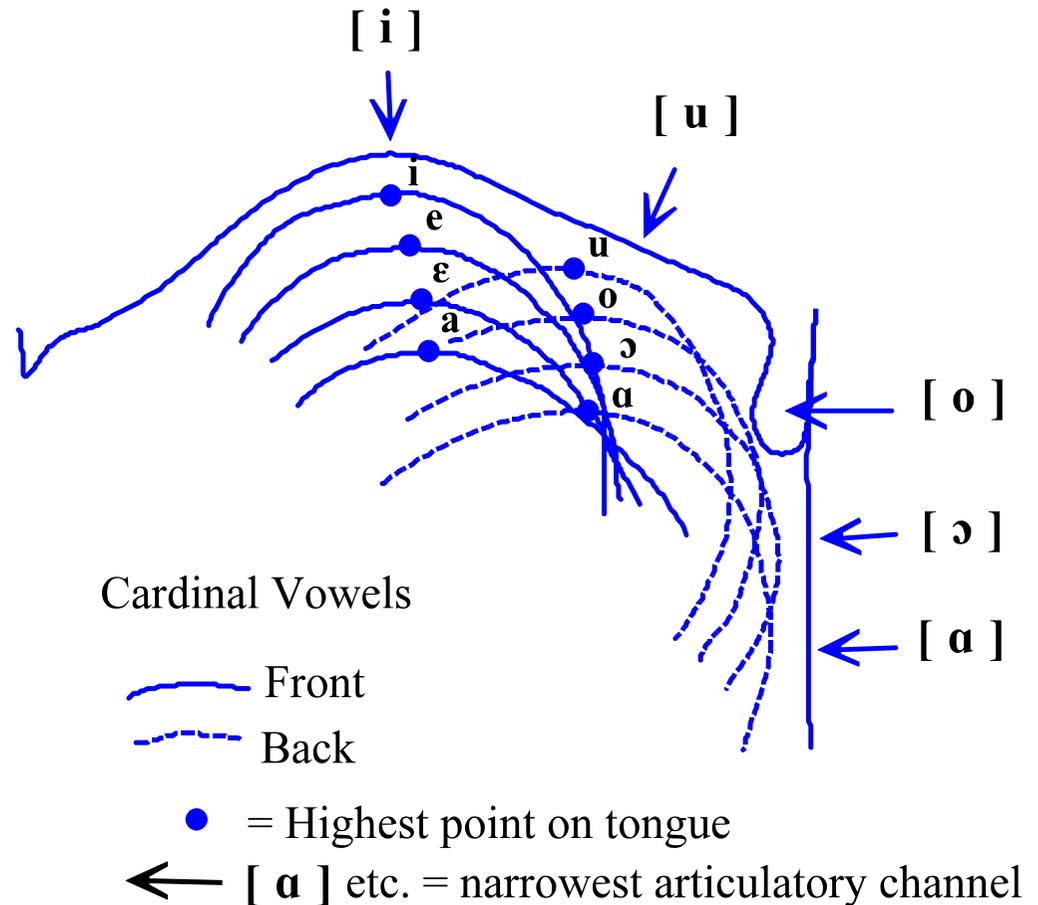
Approximant; Zentral

Artikulierendes Organ
und Artikulationsstelle:

[i]: prädorso-palatal

[u]: postdorso-velar
(mit zusätzlicher
labialer
Konstriktion)

[ɑ]: radiko-pharyngal



Nach Catford (1988), Fig. 38, S.133

Vokale: Globale Positionierung des Zungenkörpers
Was wegfällt:
Feinpositionierung der Vorderzunge (apikal/laminal)
Zunge als Mehrfachartikulator

Die Achsen der Vokaltabelle sind viel einfacher als die Achsen der Konsonantentabelle.

→ Vokalraum als *Kontinuum*

Wie entstand die traditionelle Vokaldarstellung?

Ausgangspunkt:

Welche Vokale liegen am weitesten auseinander?

“Ideales” [i] und [a] als Ausgangspunkt.

Für beide gilt: Bei weiterer Verengung → Frikativ

1. Von [i] ausgehend

Eine äquidistante Reihe zunehmend offenerer vorderer Vokale:

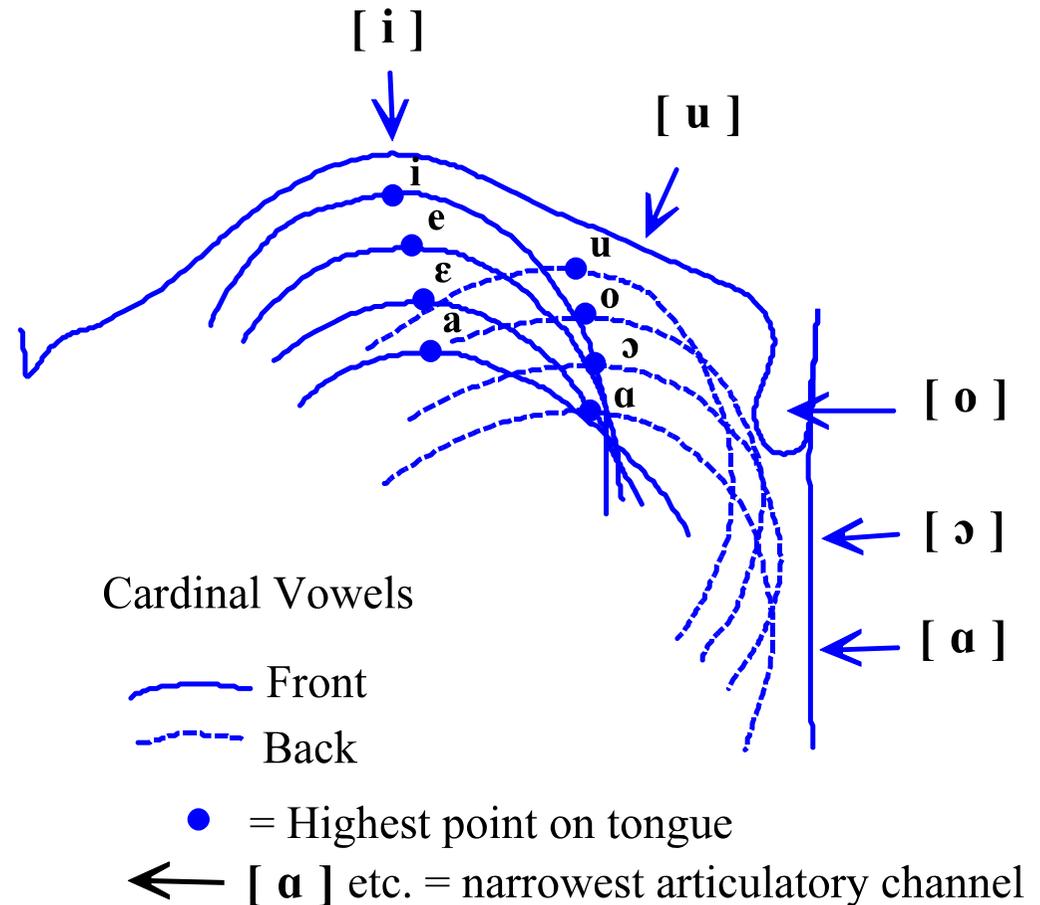
[i], [e], [ε], [a]

2. Von [a] ausgehend

Eine äquidistante Reihe zunehmend höherer hinterer Vokale:

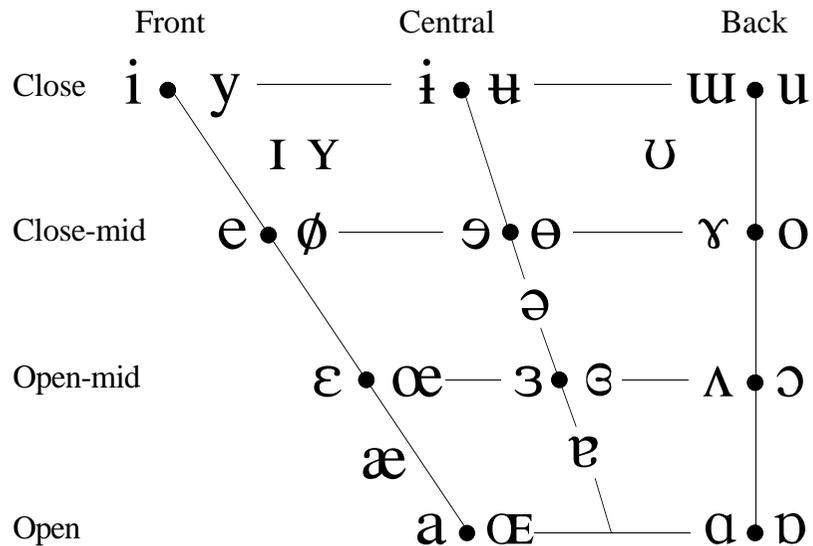
[a], [ɔ], [o], [u]

→ “**Kardinalvokale**” (Daniel Jones)

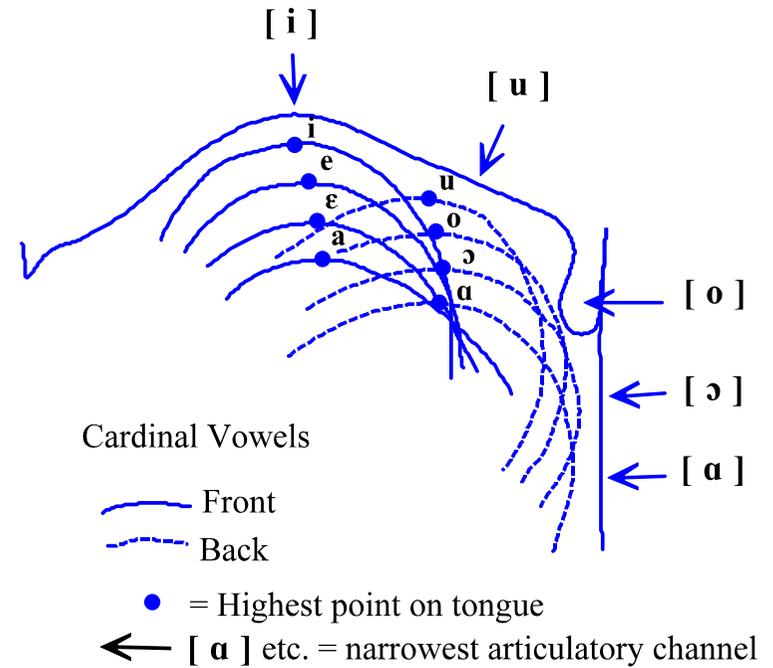


Nach Catford (1988), Fig. 38, S.133

VOWELS



Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a rounded vowel.



Nach Catford (1988), Fig. 38, S.133

Was stellt die Vokaltabelle dar?

Der höchste Punkt auf der Zunge? Nicht komplett falsch, aber irreführend.

Eher auditorisch/akustisch als artikulatorisch.

Parameter der Vokalbeschreibung

Hauptparameter

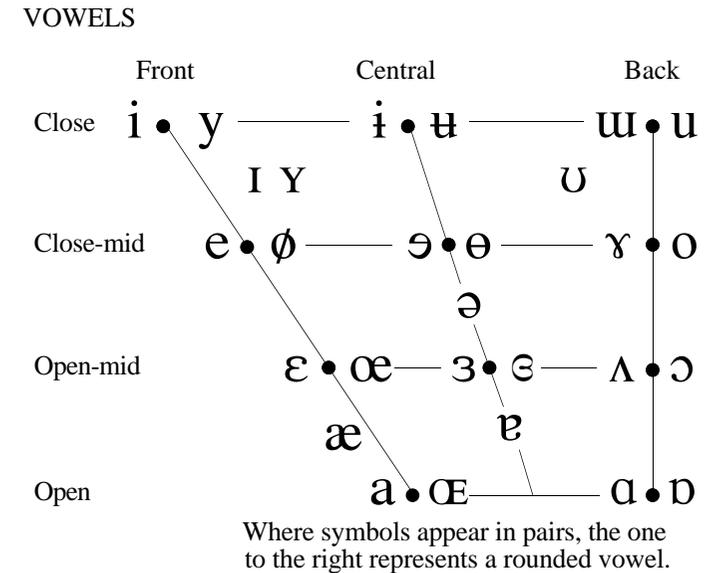
1. **Zungenhöhe** (close-open / high-low)
2. **Zungenlage** (front-back)

mit Abstand am wichtigsten
(= die zwei Achsen der Vokaltabelle)

Typischerweise größere Differenzierung bei Zungenhöhe als bei Zungenlage

Selten mehr als zwei direkt kontrastierende Stufen bei Zungenlage

Beispiel für die Ausnahme: **Norwegisch**

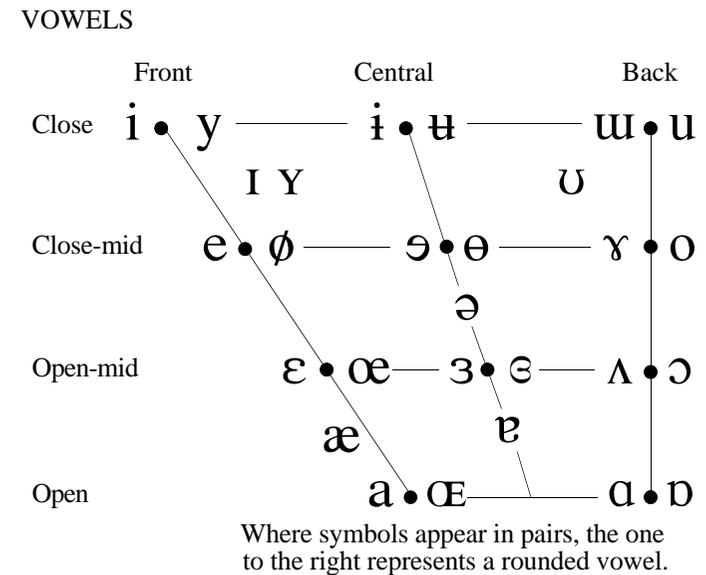


Parameter der Vokalbeschreibung

Hauptparameter

1. **Zungenhöhe** (close-open / high-low)
2. **Zungenlage** (front-back)

mit Abstand am wichtigsten
(= die zwei Achsen der Vokaltabelle)



Typischerweise größere Differenzierung bei Zungenhöhe als bei Zungenlage

Selten mehr als zwei direkt kontrastierende Stufen bei Zungenlage

Beispiel für die Ausnahme: **Norwegisch**

Nicht vergessen!

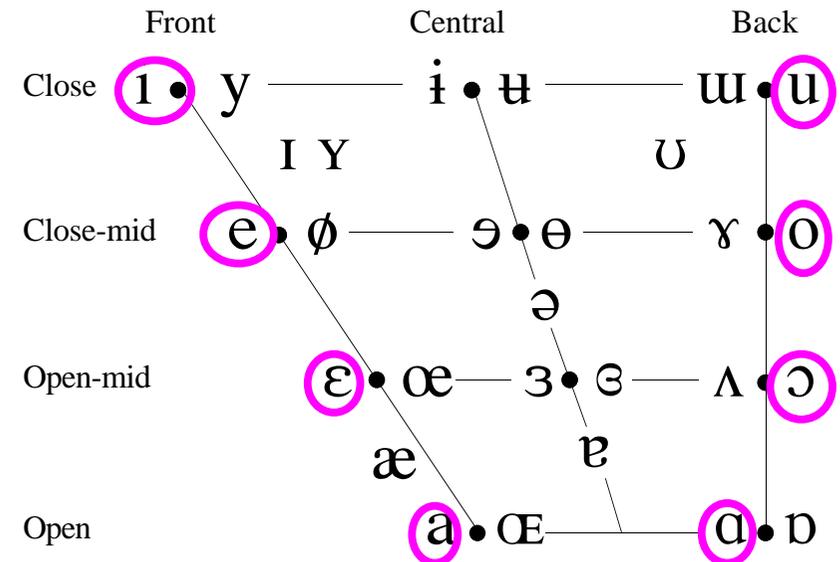
Bei hinterem [ɑ] bezieht sich "offen" auf die Mundöffnung, nicht auf die Konstriktion.

Hauptparameter (Fortsetzung)

3. **Lippenrundung** (gerundet vs. ungerundet)

Primäre Kardinalvokale
gängigste Ausprägung der
Lippenrundung

VOWELS



Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a rounded vowel.

Hauptparameter (Fortsetzung)

3. **Lippenrundung** (gerundet vs. ungerundet)

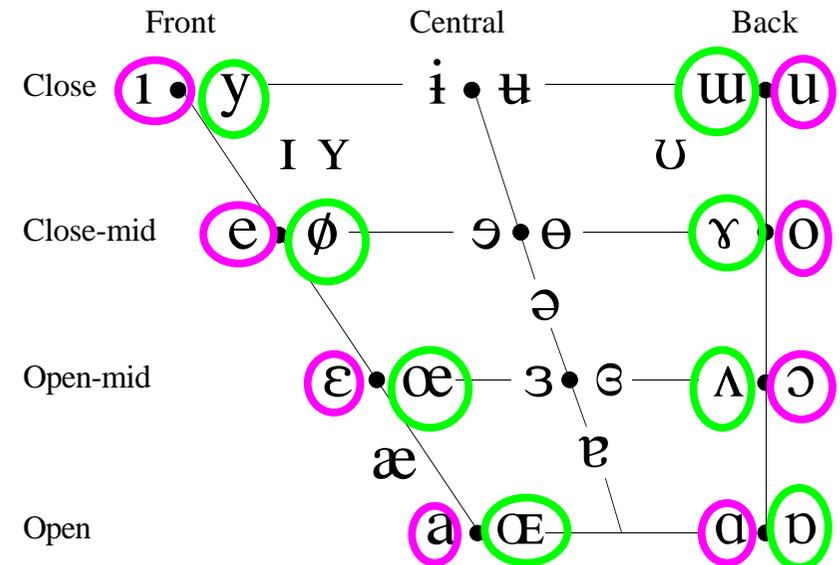
Primäre Kardinalvokale

gängigste Ausprägung der Lippenrundung

Sekundäre Kardinalvokale

weniger häufige Ausprägung der Lippenrundung

VOWELS



Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a rounded vowel.

Hauptparameter (Fortsetzung)

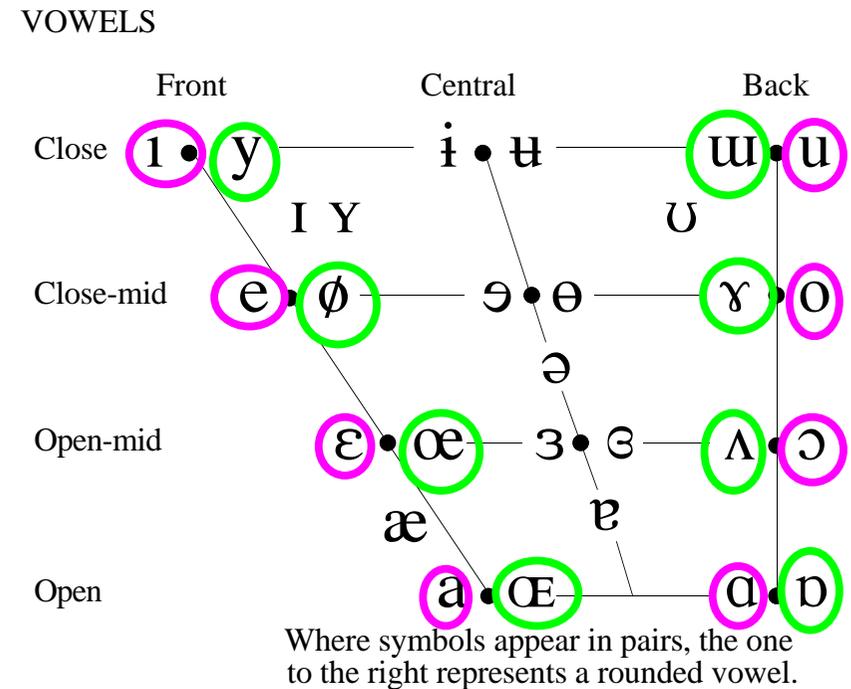
3. **Lippenrundung** (gerundet vs. ungerundet)

Primäre Kardinalvokale

gängigste Ausprägung der Lippenrundung

Sekundäre Kardinalvokale

weniger häufige Ausprägung der Lippenrundung



Kontraste bezüglich Lippenrundung sind bei höheren Vokalen deutlicher und sprachlich wichtiger

Insgesamt wenig Sprachen haben direkte Kontraste.

Aber in Europa doch ziemlich verbreitet: z.B. Deutsch, Französisch

Beispiele bei Hinterzungenvokalen: **Korean, Thai, Turkish**

Weitere Vokalparameter

Nasal vs. Oral

(Position des Gaumensegels; vgl. Konsonanten)

In Europa gut bekannt (z.B. Französisch, Portugiesisch),
insgesamt aber relativ selten.

Keine Sprache hat mehr nasale als orale Vokale

Beispiel (Französisch):

“un bon vin blanc”

[œ̃ bɔ̃ vɛ̃ blɑ̃]

Weitere Vokalparameter (Fortsetzung)

Diphthonge

Wieder ein Vokaltyp, der insgesamt selten, in Europa aber relativ häufig vorkommt:

Deutsch: “Leiter/Laute/Leute”

Sprachbeispiel Portugiesisch: Zahlreiche Diphthonge und nasale Vokale

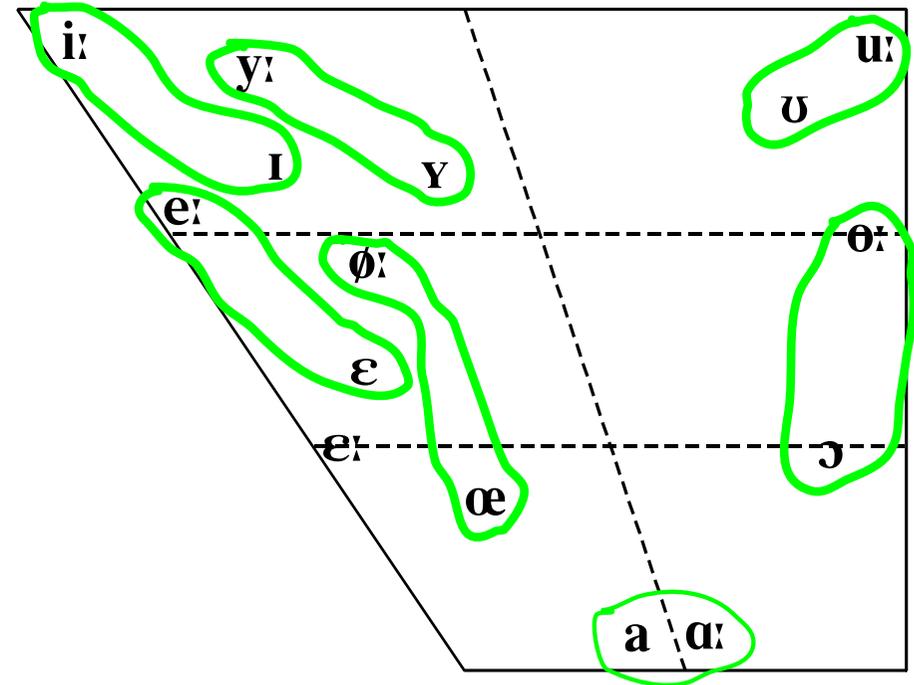
Weitere Vokalparameter (oder auch nicht)

Gespannt vs. Ungespannt

Für das deutsche Vokalsystem
charakteristisch:
Paarweise Anordnung

<u>gespannt</u>	<u>ungespannt</u>
lang	vs. kurz
periphär	vs. zentralisiert

“bieten”	“bitten”
“beten”	“betten”
usw.	



Ungespannte Vokale nur in geschlossenen Silben

Weitere Vokalparameter (oder auch nicht)

Quantität (lang vs. kurz)

Im Gegensatz zum Deutschen viele Sprachen, wo Vokale sich **nur** in der Quantität und nicht auch gleichzeitig in der Qualität unterscheiden.

Quantität ist aber kein spezifisches Merkmal der Vokalartikulation:

kann auch Konsonanten betreffen (z.B Italienisch)

In einigen Sprachen Quantitätsunterschiede sowohl für Konsonanten als auch für Vokale (Finnisch, Japanisch)

Beispiel Japanisch

Weitere Aspekte

“Rhotacized vowels” (r-Färbung)

Außerordentlich selten (bezogen auf die Anzahl der Sprachen)

Gar nicht so selten (bezogen auf die Anzahl der Sprecher)

Amerikanisches Englisch, z.B. “herd”

Mandarin Chinesisch

Weitere Aspekte

Der Neutralvokal: *Schwa*

Im Deutschen:

Nur in unbetonten Silben
bete, betet, gehabt, bestreikt

Einziger "Kurzvokal", der in
offenen Silben vorkommt.

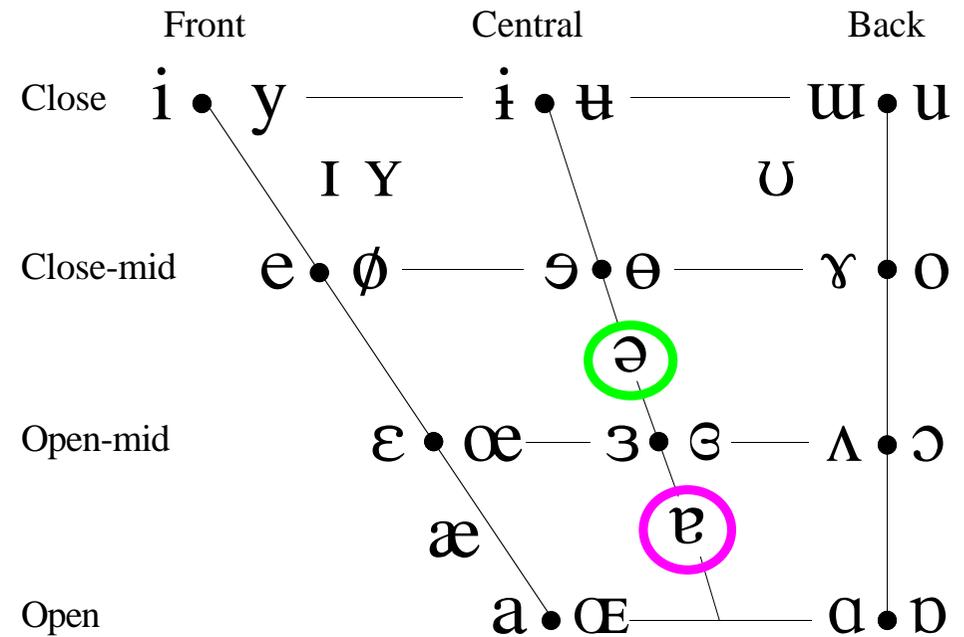
→ Nicht identisch mit dem "e"
von "Bett"

Für das Deutsche charakteristisch:

Schwa vs. Tiefes Schwa

bitte vs. bitter

VOWELS



Where symbols appear in pairs, the one to the right represents a rounded vowel.

Schlußbemerkung

Zungenhöhe und Zungenlage bei (fast) allen Sprachen kontrastiv

Weitere Parameter wie

Lippenrundung

Nasalierung

Diphthonge

nur kontrastiv bei Sprachen mit größeren Vokalsystemen,

was aber auf viele europäischen Sprachen zutrifft.

Typische Problemfälle

Z.B bei englischer Muttersprache

“Gehst Du heute in die Schüler?”